



**FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW**

FUMA REPORT

2023

INHALT

1. JAHRESRÜCKBLICK 2023	Wir blicken zurück auf ein besonderes und spannendes Jahr 2023 – geprägt von manchen Umbrüchen und neuen Projekten sowie vielen guten Ideen, Zuversicht und großem Engagement.	4
2. VISION & ANSATZ	Wir laden Fachkräfte ein, ihre pädagogische Haltung zu den Themen Gender & Diversität zu reflektieren und unterstützen sie bei der Entwicklung einer geschlechtergerechten und diskriminierungskritischen Praxis.	6
3. PROBLEM & LÖSUNGSANSATZ	Wir wollen eine gerechte Gesellschaft, die gleiche Teilhabechancen eröffnet. Gender- und diversitätssensible Pädagogik leistet dazu einen wichtigen Beitrag.	8
4. LEISTUNGEN & WIRKUNGEN	Schwerpunkt 2023: FUMA Fokus Sprache Im Jahr 2023 setzten wir das Spotlight auf das Thema Sprache. Zahlreiche digitale und analoge Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten wurden dazu angeboten.	10
5. PLANUNG & AUSBLICK	Unsere Arbeit orientiert sich an gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Diese haben wir stets im Blick und reagieren mit zeitgemäßen Inhalten und Formaten.	26
6. TEAM & ORGANISATION	Unser Team macht die inhaltliche Arbeit unverwechselbar durch Erfahrung, Leidenschaft und Engagement.	27

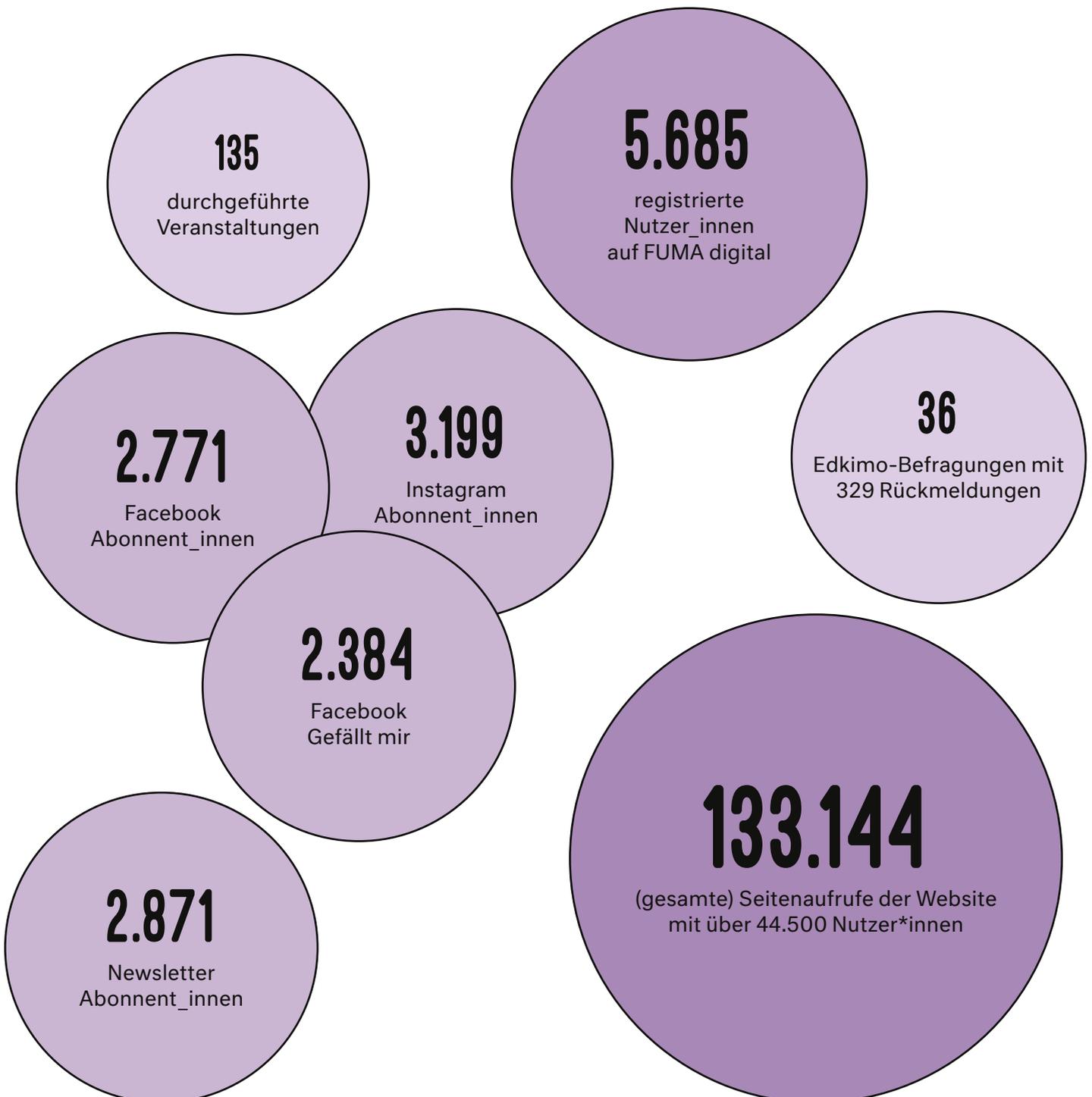
1. JAHRESRÜCKBLICK

Wir blicken zurück auf ein besonderes und spannendes Jahr 2023 – geprägt von manchen Umbrüchen und neuen Projekten sowie vielen guten Ideen, Zuversicht und großem Engagement.

Um pädagogischen Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe ein breitgefächertes Fort- und Qualifizierungsangebot bieten zu können, hat

die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW weiter an ihren Formaten gearbeitet und neue entwickelt – für eine crossmediale und innovative Form der Fort- und Weiterbildung.

Nachfolgend einige Zahlen rund um die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW:



HIGHLIGHTS 2023

Neue Wissenslücken

Fachtag 2023

Was Sprache kann – Möglichkeiten machtkritischer Perspektiven

Neue Nutzer_innen auf FUMA digital

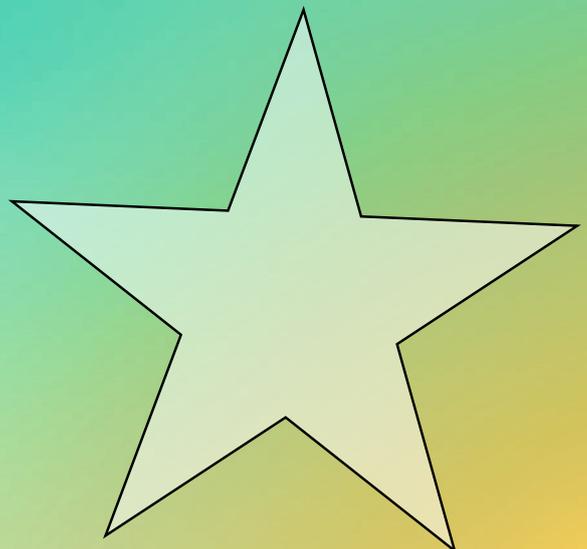
Neues Format

Body-Talk „Kampf den Körpernormen, nicht den Körperformen“

Neues Netzwerk für Öffentlichkeitsarbeit

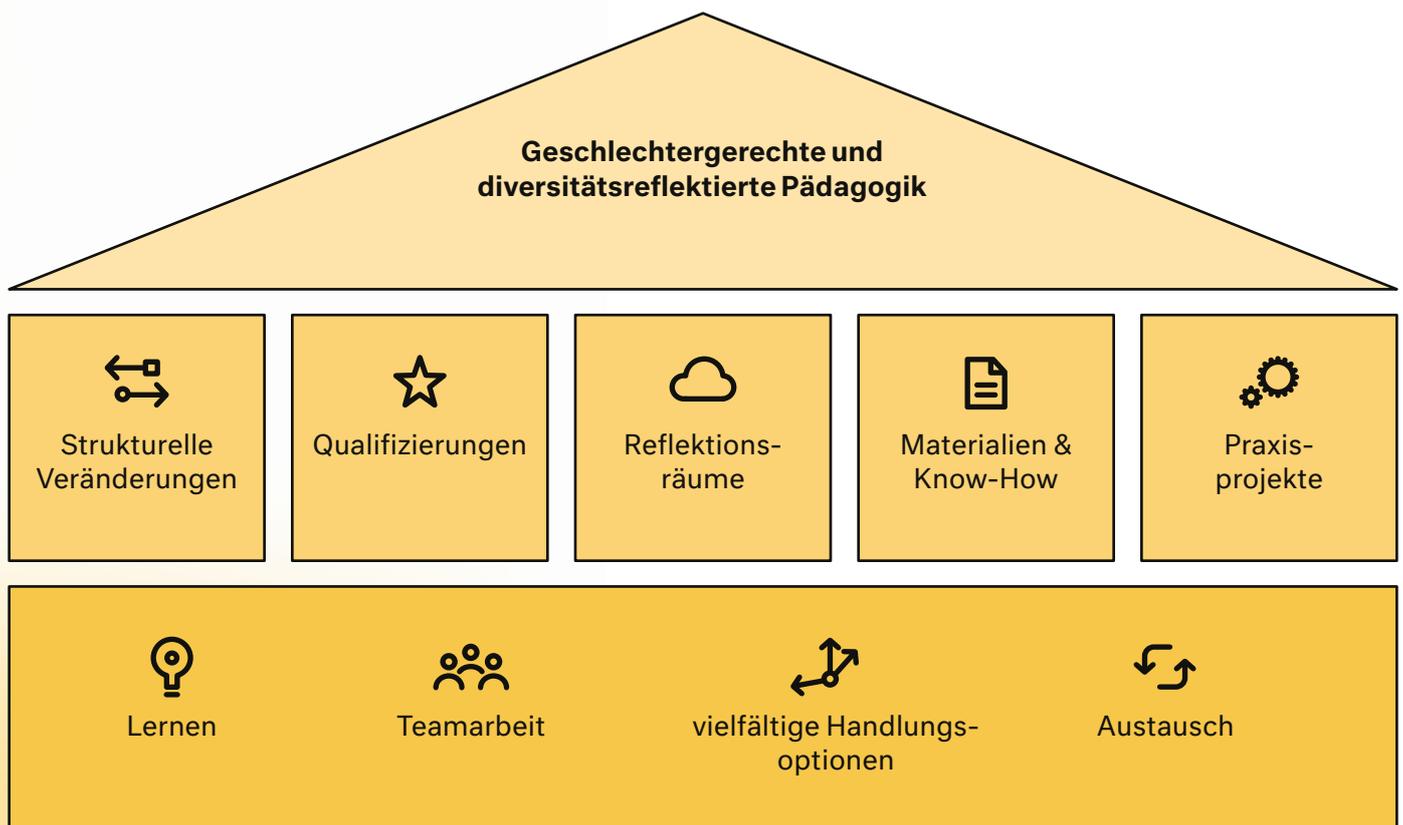
Teamfortbildung

„Gewaltfreie Kommunikation“



2. VISION & ANSATZ

Wir haben die Vision einer geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Kinder- und Jugendhilfe. Alle Kinder und Jugendliche haben das Recht sich ungeachtet von tatsächlichen oder zugeschriebenen Differenzkategorien – die sich auf Geschlecht, Race, körperliche oder geistige Verfasstheit, sexuelle oder romantische Orientierung, Klassenzugehörigkeit, familiären Zugehörigkeiten, Religion und Weltanschauung beziehen – zu entwickeln. Unsere Arbeit beruht auf machtkritischen und intersektionalen Ansätzen.



Hier geht's zum Video



www.youtube.com/watch?v=V833jWpxWs4&t=1s

Strategie – die fünf Säulen

Da sich langfristige Entwicklungen nur grob prognostizieren lassen, konzentrieren wir uns in unserer Strategie auf die nächsten planbaren Jahre. Mit unserer Strategie bauen wir auf fünf Säulen auf, die uns dabei helfen, der Verwirklichung unserer Vision näher zu kommen.



Strukturelle Veränderungen

Wir qualifizieren, beraten und begleiten Einrichtungen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe zur Implementierung von intersektionalen und diversitätsreflektierten Perspektiven.



Qualifizierungen

Wir bieten Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe vielfältige Qualifikations-, Beratungs- und Informationsangebote.



Reflektionsräume

Wir bündeln Kompetenzen verschiedener Perspektiven sozialer und pädagogischer Arbeit zu verschiedenen Diskriminierungsformen.



Materialien & Know-How

Wir entwickeln Materialien und Methoden für die Praxis und stellen dieses Know-How allen Interessierten zur Verfügung.



Praxisprojekte

Wir entwickeln pädagogisches Material für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur fachlichen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

Strategie – unser Selbstverständnis

Die Wurzeln unserer Arbeit liegen in der parteilich-feministischen Mädchenarbeit des Trägervereins FUMA e.V. (FUMA -Frauen_ und Männer_ unterstützen Mädchen_-und Jungen_arbeit e.V.). Bis heute haben wir mehrere Transformationsprozesse durchlaufen und vertreten nun als Fachstelle Gender & Diversität NRW einen intersektionalen Ansatz, der macht- und rassismuskritische Aspekte einer geschlechterreflektierten und diversitätssensiblen Kinder- und Jugendarbeit beachtet.



Lernen

Wir verstehen uns als lernende Organisation und sind ständig bestrebt, uns weiterzuentwickeln und gegenüber aktuellen Gerechtigkeits Themen zu öffnen. Wir stellen stets sicher, dass die Fachstelle dynamisch auf aktuelle Situationen reagieren kann.



Austausch

Wir pflegen einen intensiven Dialog mit Fachleuten aus Wissenschaft und Politik und sind stets im Austausch.



Vielfältige Handlungsoptionen

Wir zeigen vielfältige Handlungsoptionen auf, statt lediglich zu analysieren und zu problematisieren.



Teamarbeit

Für uns sind Supervision und Klausurtag ein fester Bestandteil der Teamarbeit. Die Zufriedenheit unseres Teams ist eine wichtige Grundlage für eine gute und dauerhafte Zusammenarbeit.

3. PROBLEM & LÖSUNGSANSATZ

Das gesellschaftliche Problem

Diskriminierung und Ungleichbehandlung gehören zu unserem Alltag, betreffen uns alle und sind nicht nur ein Problem von benachteiligten Menschen oder Minderheiten. Wir alle sind in eine Gesellschaft eingebunden, in der Menschen benachteiligt und ausgegrenzt und andere gleichzeitig bevorzugt werden. Daher sprechen wir z.B. auch von Personen, die negativ oder positiv von Rassismus betroffen sind, denn niemand steht außerhalb dieser Zusammenhänge.

Wir nehmen in Deutschland massive Diskriminierungen von verschiedenen marginalisierten Gruppen wahr. Dazu gehören nicht nur verstärkt Angriffe auf trans*/inter* Personen¹, rassistische Übergriffe, sondern auch grundsätzliche Haltungen wie bspw. Sexismus und Antifeminismus².

Unbewusstes Handeln nach Stereotypen und Vorurteilen

Vorurteile sind real und betreffen uns alle. Sie sind kein isoliertes Phänomen und lassen sich auch nicht an den Rand der Gesellschaft verlagern. Sie sind nicht wertneutral; vielmehr nehmen sie Einfluss auf Bewertungen und Handlungen von unterschiedlichen Individuen und sozialen Gruppen. Vorurteile konstruieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede, definieren Gruppengrenzen und entfalten ihre Macht besonders dann, wenn sie breit gestreut werden und allgemein bekannt sind.

Mögliche Ursachen

- Identitätsschaffung durch eine Konstruktion in eine „we group“ (Eigengruppe) und „other group“ (Fremdgruppe).
- Diskriminierungen von Minderheiten, um eigene Privilegien zu sichern (z.B. am Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt etc.).
- Dahinter steht die Vorstellung von begrenzten Ressourcen in einer Gesellschaft, um die Mehrheit und Minderheiten konkurrieren.
- Übernommene Einstellungen und Denkmuster aus den Medien.

1 Eine aktuelle nationale online Befragung unter trans* Menschen ab einem Alter von 16 Jahren ergab, dass 12,8% der befragten trans* Frauen, 15% der trans* Männer und 38,2% der nicht binären Personen ihre Geschlechtsidentität nicht offen leben. (Timmermanns, S., Graf, N., Merz, S., Stöver, H., (2022), »Wie geht's euch?« Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden von LSBTIQ*. Weinheim/München, S. 53.)

2 z. B.: Decker, O., Kies, J., Heller, A. Brähler, E. (Hrsg.), (06.11.2022), Autoritäre Dynamiken in Unsicheren Zeiten. Neue Herausforderungen – alte Reaktionen? Leipziger Autoritarismus Studie 2022. Psychosozial-VerlagGmbH&Co.KG.

Die Folge

Es entsteht eine ungerechte Ungleichverteilung von Teilhabechancen in der Gesellschaft. Gleichberechtigte Zugänge zu Bildung, im Gesundheitssystem und Arbeitsmarkt, um nur einige Aspekte zu benennen, werden erheblich erschwert, wenn nicht sogar verhindert. Diese strukturellen Barrieren basieren vielfach auf individuellen Einstellungen und ausgrenzenden Verhaltensweisen, welche gesellschaftliches Zusammenleben und Aufwachen von den betroffenen Gruppen dieser Einstellungen und Verhaltensweisen belasten.

Lösungsansatz und angestrebte Wirkung

Bei der Bewältigung dieser gesellschaftlichen Herausforderung stützt sich die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW auf drei Grundpfeiler:

- **Qualifizierung:** Analog und digital können sich pädagogische Fachkräfte rund um die Themen Gender & Diversität sensibilisieren und weiterbilden. Sei es in Form von begleiteten Fortbildungen, Workshops oder digitalen Selbstlernangeboten.
- **Beratung:** Ein lösungsorientierter Beratungsansatz bietet pädagogischen Fachkräften sowie Leitungs- und Führungskräften die Möglichkeit, zu individuellen Fragestellungen, z.B. zur Konzeptentwicklung, Maßnahmenplanung und Organisationsentwicklung, Impulse zu bekommen.
- **Pädagogische Projekte:** Es werden einzelne Praxisprojekte zur Förderung einer geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Pädagogik entwickelt, die Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und pädagogischen Fachkräften angeboten werden.

Angestrebte Wirkung

Auf Entscheidungsträger*innen:

- Kritische Reflektion der institutionellen Strukturen
- Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes
- Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache

Auf pädagogische Fachkräfte:

- Reflektion eigener Bilder und Zuschreibungen
- Entwicklung von geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Angeboten
- Mehr Handlungssicherheit und -fähigkeit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Empowerment durch das Erleben von Selbstwirksamkeit – „ich kann was verändern!“

Auf Kinder und Jugendliche:

- Sensibilisierung für die Themen Gender und Diversität
- Stärkung des Selbstbildes, der eigenen Identität und Erleben von Selbstwirksamkeit
- Stärkung der Empathiefähigkeit

Gesellschaftliche Wirkung

- Ausgrenzungsmechanismen werden sichtbar
- Aktives Einsetzen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen
- Diversität wird als Ressource verstanden
- Powersharing als eine mögliche Strategie gegen Diskriminierung

4. LEISTUNGEN & WIRKUNGEN



WAS SPRACHE KANN

MÖGLICHKEITEN MACHTKRITISCHER
PERSPEKTIVEN

2023 lag der FUMA Fokus auf dem Thema Sprache.

Pädagogische Fachkräfte profitieren von einer Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache nicht nur auf persönlicher Ebene, sondern wurden an die Vielschichtigkeit und Wirkungsmacht herangeführt.

Wir boten zum FUMA Fokus Thema zahlreiche (digitale) Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten an.

Besonders zu erwähnen sind hier:

- ▶ FUMA Fachtag 2023: Was Sprache kann – Möglichkeiten machtkritischer Perspektiven
- ▶ #connect Learning Lab: White Allyship
- ▶ FUMA Lernkartenset: „Die Macht der Sprache“
- ▶ #Wissenslücke: „Sprache“
- ▶ Veranstaltungen mit den Themen:
 - ▶ Gender- und diversitätssensible Sprache
 - ▶ Ableismus, Sexismus und Sprache (FUMA Talk)
 - ▶ Let's talk about ... meinen eigenen Rassismus

Das Jahr 2023 stand unter einem besonderen thematischen Fokus: Sprache. Mit diesem FUMA Fokus hat die Fachstelle ein Schwerpunktthema aufgegriffen, an welchem sich nicht zuletzt der Fachtag „Was Sprache kann – Möglichkeiten machtkritischer Perspektiven“ sowie ein Großteil der anderen Angebote orientiert.

Du möchtest noch mehr Infos? Dann schau dich in unserer Mediathek um:



[www.gender-nrw.de/
mediathek/](http://www.gender-nrw.de/mediathek/)

Sprache

Eine allgemeine Definition von Sprache zu verfassen ist schwierig, denn sie ist vielfältig und stetig im Wandel. Es gibt nicht nur gesprochene Sprache, sondern auch Textsprache, Bildsprache, Körpersprache oder Gebärdensprache. Wir nutzen all diese Sprachformen, um zu kommunizieren, uns auszudrücken oder um Dinge zu beschreiben. Sprache kann also als eine soziale Praxis verstanden werden, die ein fester Bestandteil unseres Lebens ist und auf unterschiedliche Weise auf uns einwirkt.

Sprache ist mächtig. Vielen von uns ist nicht bewusst, welchen Einfluss Sprache auf unser Denken, Fühlen und Handeln hat. So kann eine gezielte Wortwahl unsere Wahrnehmung maßgeblich beeinflussen und unsere Sichtweise auf bestimmte Themen lenken.

Sprache hat einen identitätsstiftenden Charakter. Wir konstruieren in und durch sie unsere individuelle Identität in sozialen Interaktionen und kommunizieren

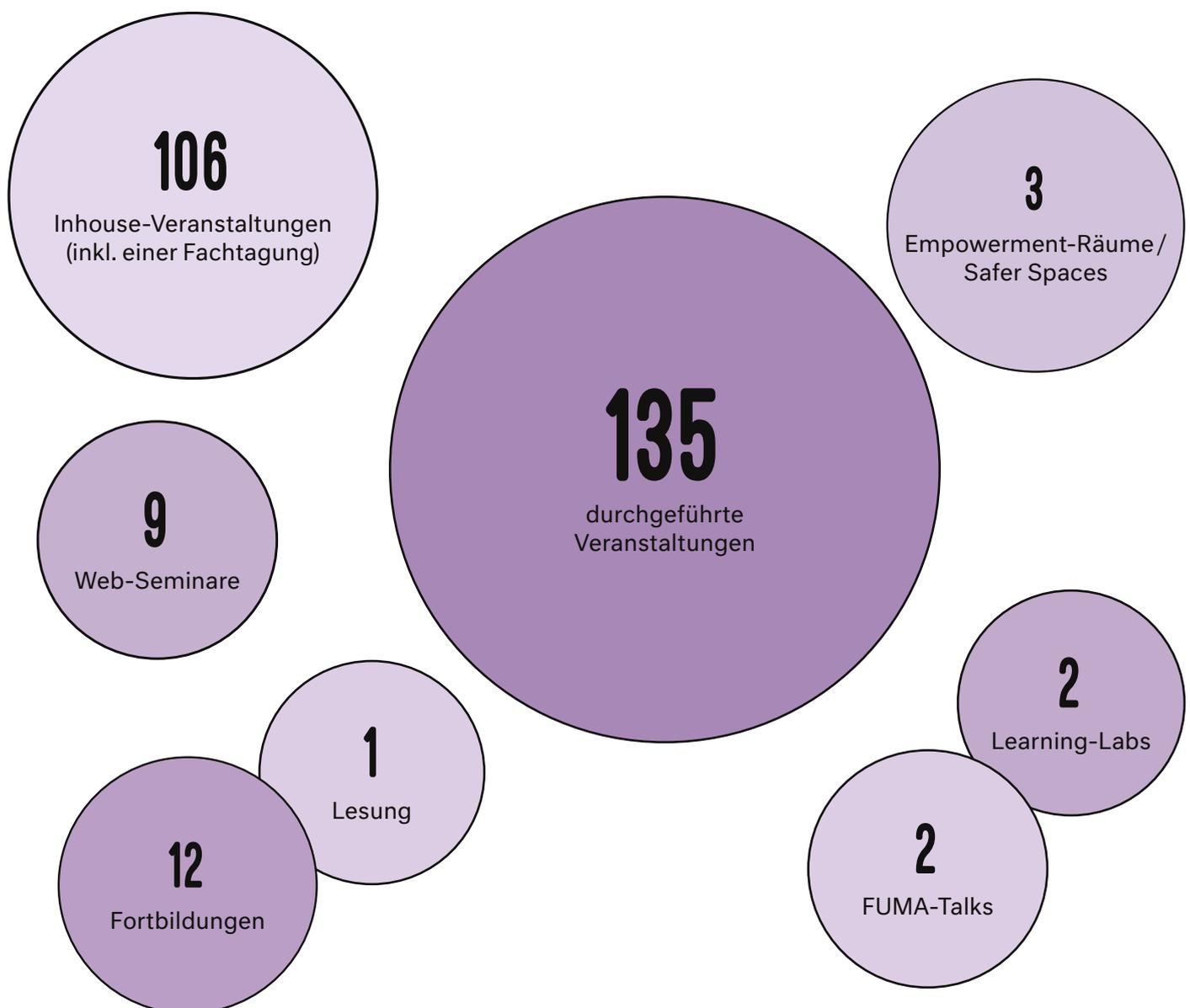
diese an unsere Außenwelt. Wir können die Wahrnehmung unserer Identität durch die Art und Weise wie wir sprechen beeinflussen, z. B. anhand der Verwendung einer Standardsprache, eines Dialekts, durch Bildungssprache oder Milieusprache.

Unter „Gewalt“ wird meist eine körperliche Einwirkung bzw. Verletzung auf einen anderen Körper verstanden. Doch kann Sprache auch eine Form der Gewaltausübung sein. Durch: Beleidigungen, Herabwürdigungen, Verspottungen, Sarkasmus, Hate Speech, Drohungen aber auch durch Schweigen. Mit sprachlicher Gewalt ist jede Form von verletzender Sprache gemeint, die Menschen oder Gruppen in ihrer sozialen Position abwertet oder ausschließt. (Quelle: rise.and.revolt) Darunter fällt auch die Fähigkeit, Gespräche und Diskurse zu kontrollieren, sie zu lenken, Menschen zu unterbrechen oder zum Schweigen zu bringen (siehe Tone Policing). Sprache kann diskriminieren – auf rassistische, sexistische, ableistische, antisemitische oder lookistische Weise.

DI. 25.04.2023				MI. 26.04.2023				
09:00-09:20 ONBOARDING, BEGRÜßUNG, ABLAUF, AWARENESS				09:45-09:05 ONBOARDING, BEGRÜßUNG				
09:20-09:30 SPOKEN WORD SHAM KARIMI				09:05-09:15 SPOKEN WORD JULE WEBER				
09:30-09:35 GRÜßWORT JÜRGEN SCHATTMANN / MKJFGFI				09:15-09:45 "WER SOLL DAS DENN NOCH VERSTEHEN?!" LANN HORNSCHIEDT				
09:35-10:20 DAS SPRECHEN DER GERECHTIGKEIT - WIE SPRACHE DISKRIMINIERT UND INKLUDIERT MARIÁ DO MAR CASTRO VARELA				09:45-10:15 SPRACHE KANN STÄRKEN ODER VERLETZEN - KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT SPRACHE IN DER INTERAKTION MIT KINDERN GABRIELE KONÉ				
10:20-11:05 TRANSFERGRUPPEN				10:15-10:45 TRANSFERGRUPPEN				
11:05-11:25 PAUSE				10:45-11:15 FISHBOWL				
11:25-12:00 Q&A				11:15-11:30 PAUSE				
12:00-12:15 BEWEGTE PAUSE SUSANNE THIEL				11:30-13:00 MITTAGSPAUSE				
12:15-13:00 MITTAGSPAUSE				13:00-13:30 WORKSHOP SLUT-SHAMING INES MADROWSKI	13:00-13:00 WORKSHOP IN DER SCHULE WIRD DEUTSCH GESPROCHEN! ALI DÖNMEZ		13:00-13:00 WORKSHOP ALLE KINDER HABEN RECHTE! - MIT KINDERN AUSGRENZUNG UND DISKRIMINIERUNG THEMATISIEREN GABRIELE KONÉ	
13:00-14:30 WORKSHOP SPRACHE UND KLASSE DANA MEYER & ANNA GROB	13:00-14:30 WORKSHOP RASSISMUSKRITISCHE SPRACH- UND BILDMACHT NICOLE AMOUSSOU	13:00-14:30 WORKSHOP REFLEXIONEN ÜBER SPRACHE UND PRAXIS - EINE DEKOLONIALE BETRACHTUNG OLENKA BORDO BENAVIDES	13:00-14:30 WORKSHOP HATESPEECH SIMONE RAFAEL	13:00-13:15 BEWEGTE PAUSE SUSANNE THIEL				
13:15-14:00 MITTAGSPAUSE				14:00-15:30 WORKSHOP SPRACHE, WORTE UND SPRECHFÄHIGKEIT - EMPOWERMENT-STRATEGIEN DER BÜRGERRECHTLER-INNENARBEIT VON SINTI-ZZE UND ROM+JA MERFIN DEMIR	14:00-15:30 WORKSHOP CALL ME BY MY NAME! - BASISWISSEN ZU SELBST- UND FREMDBEZEICHNUNGEN MARGINALISierter GRUPPEN BERNADETTE MÖHLEN		14:00-15:30 WORKSHOP DIE LEICHTE SPRACHE - WAS DIE LEICHTE SPRACHE IST UND WIE DIE LEICHTE SPRACHE GEHT. LEO PYTA-GRECA & FRANK BRANDS	14:00-15:30 WORKSHOP RASSISTISCHE KONTINUITÄTEN ENTMESSLICHENDER SPRACHEN AM BEISPIEL DER KÖLNER SILVESTERNACHT MARIAM BELYOUADU
14:00-16:10 WORKSHOP WE DIDN'T COME THIS FAR TO ONLY COME THIS FAR - GENDERSENSIBLER SPRACHGEBRAUCH UND WARUM DIESER NICHT BEIM STERNCHEN AUFHÖRT. BERNADETTE MÖHLEN / FUMA	14:00-16:10 WORKSHOP ABLEISTISCHE UND RASSISTISCHE SPRACHE IN TEXTEN ILYAS KILIÇ / DISCHECK	14:00-16:10 WORKSHOP SPRACHE UND EMPOWERMENT JINAN DIB		15:00-15:30 VERABSCHIEDUNG				
15:00-15:30 VERABSCHIEDUNG				15:00-15:30 VERABSCHIEDUNG				

UNSER ANGEBOT 2023

Im Jahr 2023 haben wir eine Bandbreite von Veranstaltungsformaten für pädagogische Fachkräfte und Interessierte angeboten. Unser Angebot umfasste ein- bzw. mehrtägige Fortbildungen, Web-Seminare, digitale Talks und die Begleitung und Beratung von Träger_innen im Rahmen der Organisationsentwicklung.



DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungen

- Basics sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. LSBTIAPQN – Mit der FUMA durch die Buchstabensuppe (2x)
- Der Anti-Bias-Ansatz (2x)
- Diversity Island (2x)
- Gender- und diversitätssensible Sprache (2x)
- Weißsein und Rassismuskritik
- Mädchen stehen auf Respekt: Bodyismus-kritische Mädchenarbeit
- Interkulturalität / Transkulturalität: What's the difference?!?
- Rassismuskritik und Kritisches Weißsein als Perspektiven für die Jungen*arbeit
- Let's talk about ... meinen eigenen Rassismus

Web-Seminare

- Gadjé Rassismus & machtkritische Handlungsperspektiven in der Praxis (2x)
- Kleines 1x1 Inter* und Trans* (2x)
- Psyche und Rassismus – Eine Einführung
- Intersektionalität (2x)
- Anti-Rassismus & Dekolonialisierung
- Klassismus – Die oft vergessene Diskriminierungsform
- Anti-Bias im Kontext von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Empowerment-Räume / Safer Spaces

- Empowernde Räume zur geschlechtlichen Vielfalt
- Was uns stärkt und was uns verbindet – Ein Empowermentraum für BIPOC
- Safer Space für BIPOC

Learning Labs

- Diskriminierungssensible Methoden für den Einsatz mit Kindern im Grundschulalter
- *White Allyship*

FUMA-Talks

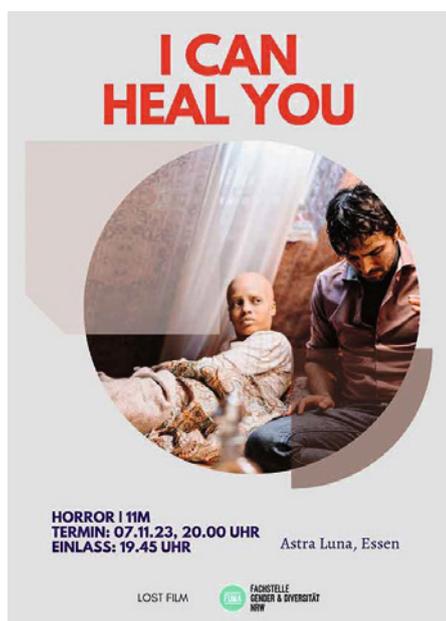
- Ableismus, Sexismus und Sprache
- „Kampf den Körnernormen, nicht den Körperformen“

Lesung

- Trans* und Sex: Lesung und Gespräch mit Jonas Hamm

FUMA Filmabend in Kooperation mit dem Luna-Filmtheater Essen

- Kurzfilm & Gespräch mit den Filmemacherinnen Nabila Bushra und Farah Bouamar sowie der Kulturwissenschaftlerin Sarah Reininghaus



v.l.n.r.: Dihia Wegmann (FUMA) Sarah Reininghaus (TU Dortmund), Farah Bouamar, Nabila Bushra (lostfilm), Nicola Tofaute (FUMA)

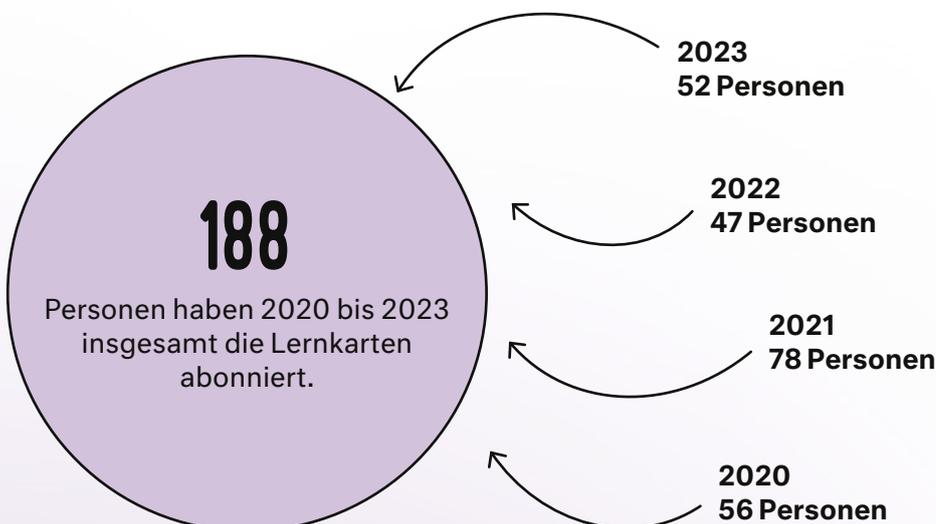
WAS SIND DIE FUMA LERNKARTEN?

Die FUMA Lernkarten sind ein digitales Tool mit dem du dich zeit- und ortsunabhängig zu Themen deiner Wahl fortbilden kannst. Die FUMA Lernkarten bestehen aus Sets zu verschiedenen Themen. Diese Sets enthalten einzelne Lernkarten, die dich interaktiv mit Videos, Texten und Quizzes informieren und Reflexionsmöglichkeiten anbieten. Beispielsweise kannst du dich mit den FUMA Lernkarten zu den Themen Lookismus, Intersektionalität, Colorism, Empowerment und Klassismus weiterbilden.

In 2023 wurden folgende FUMA Lernkartensets erarbeitet und zur Verfügung gestellt



Überblick Zahlen und Abonnent*innen



Mehr Informationen und einen kurzen Einblick findest du auf unserer Website:



www.gender-nrw.de/lernkarten/

POWER PACK

KIDS

Intersektionale Methoden für eine
diskriminierungssensible Praxis

Die Idee: vom Koffer zum Trolley

Ein Bestandteil unserer Praxisangebote für pädagogische Fachkräfte war der MIKA-Koffer, der bis Mitte 2022 in der FUMA Fachstelle ausgeliehen werden konnte. MIKA war ein Methodenkoffer mit didaktischen Materialien zu den Themen Gender und Diversität. Er diente zur Sensibilisierung und Qualifizierung für Mädchen* und Jungen* sowie der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und im Offenen Ganztagsbetrieb. MIKA wurde im Rahmen eines Projektes in den Jahren 2011 und 2012 entwickelt. Seitdem hat sich das gesellschaftliche sowie pädagogische Wissen in den Bereichen Gender und Diversität stark weiterentwickelt, sodass der Methodenkoffer einer Überarbeitung bedurfte.

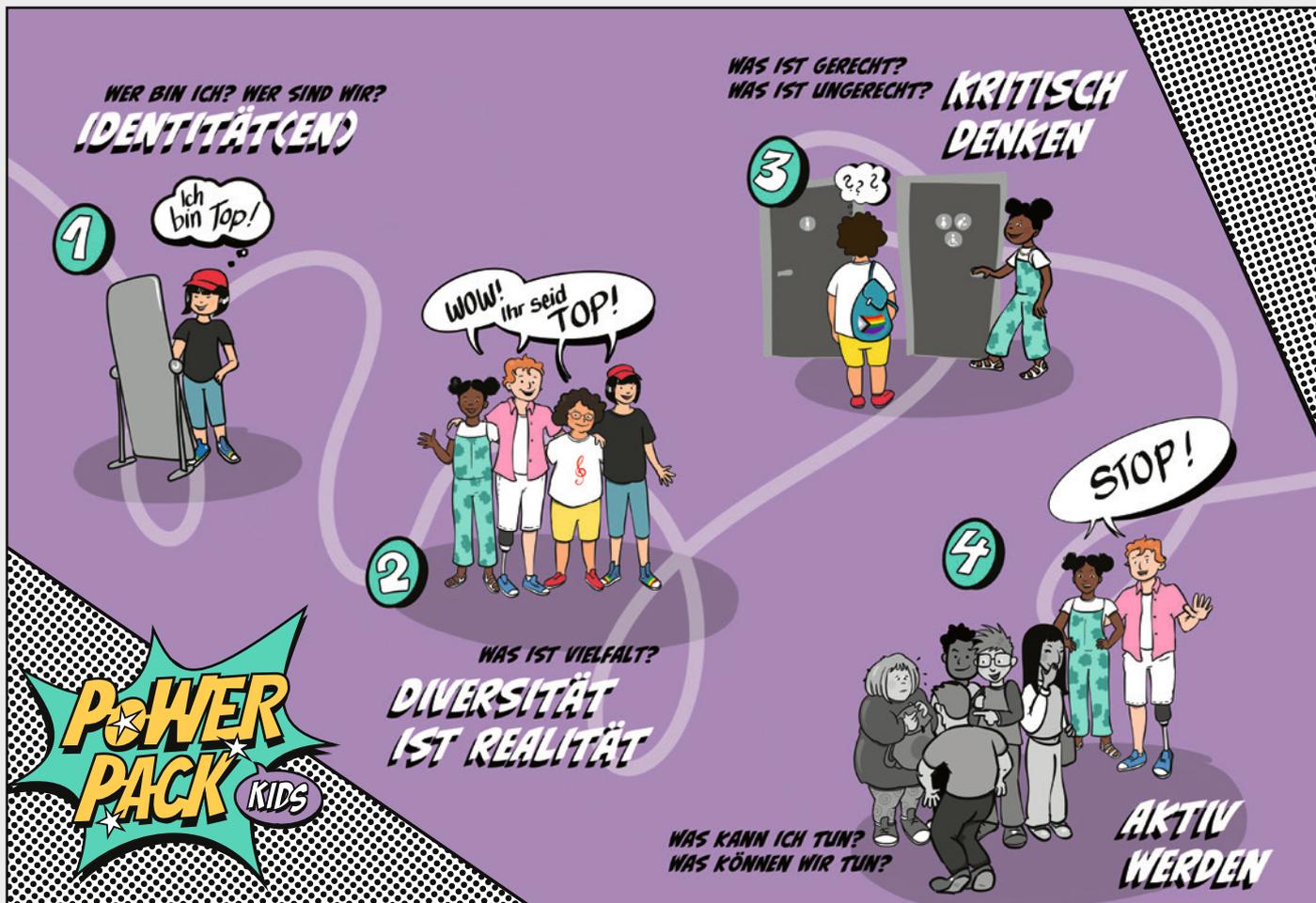
Rückmeldungen von Referierenden sowie Ausleihenden des MIKA-Koffers haben gezeigt, dass sich pädagogische Fachkräfte mit großer Mehrheit Praxismaterial für die Arbeit mit Kindern – insbesondere mit Fluchtgeschichte und von Mehrfachdiskriminierung betroffene Kinder – im Grundschulalter wünschen.

Im Januar 2023 startete somit das Projekt Power Pack Kids. Projektziel war es, eine intersektionale und hybride Methodensammlung für den Einsatz mit Kindern im Grundschulalter zu den vier Zielen des Anti-Bias-Ansatzes der vorurteilsreflektierten Pädagogik zu entwickeln. Anti-Bias kann verstanden werden als eine „lebenslange Reise, die in uns selbst beginnt“¹. Auf der lebenslangen Reise lernen wir, uns aktiv für mehr Gerechtigkeit und eine diskriminierungskritische Gesellschaft einzusetzen. Im pädagogischen Kontext bedeutet dies, dass alle Kinder in dem, wie sie sind und was und wer zu ihnen gehört, gestärkt werden. Ebenso sollen sie befähigt werden, Schieflagen zu erkennen und gegen sie einzutreten.

Begib dich nun mit uns auf eine Projektreise und schau dir die einzelnen Etappen aus 2023 genauer an.



¹ Derman-Sparks, Louise, 2001. Anti-Bias-Arbeit mit jungen Kindern in den USA [online]. Berlin: ISTA Institut für den Situationsansatz. S. 1. Online unter: <https://situationsansatz.de/publikationen/anti-bias-arbeit-mit-jungen-kindern-in-den-usa/> Zitiert nach Mertol, Birol; Meyer, Dana (2023): Anti-Bias-Ansatz [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 07.09.2023. Online unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/4716>



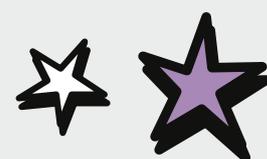
Die Basis des Power Pack Kids: Die 4 Anti-Bias Ziele

1. Identität(en): Wer bin ich? Wer sind wir? Alle Kinder sollen in ihrem Selbstvertrauen bestärkt werden, indem sie als Individuum und als Mitglied ihrer sozialen Bezugsgruppen anerkannt und wertgeschätzt werden.

2. Diversität ist Realität: Was ist Vielfalt? Allen Kindern sollen vielfältige Erfahrungen mit Menschen unterschiedlichster Zugehörigkeiten ermöglicht werden. Ziel ist es, Empathie und Respekt zu fördern.

3. Kritisch denken: Was ist gerecht? Was ist ungerecht? Vorurteile und Diskriminierung sollen auf eine zugängliche Weise thematisiert werden, um ein Verständnis dafür zu entwickeln, was gerecht und was ungerecht ist.

4. Aktiv werden: Was kann ich tun? Was können wir tun? Alle Kinder sollen ermutigt werden, sich aktiv und gemeinsam mit anderen gegen Einseitigkeiten und Diskriminierungen zur Wehr zu setzen².



² Angelehnt an: Institut für den Situationsansatz & Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2020): Einführungstexte der Fachstelle Kinderwelten: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung©. Online unter: <https://situationsansatz.de/themen/vier-ziele-vbue/>

Die Inhalte: Handbuch, Methoden und Materialien

Zu Beginn des Methodenordners erwartet die Fachkraft ein Einführungstext, der drei zentrale Schwerpunkte setzt und einen guten thematischen und strukturellen Überblick gibt:

- Schwerpunkt 1: Anti-Bias – diversitätsorientierte, vorurteilsreflektierte und antidiskriminierende Pädagogik und Bildung
- Schwerpunkt 2: Deine Rolle als pädagogische Fachkraft
- Schwerpunkt 3: Das Power Pack Kids: Zum Einsatz der Methoden

Ziel dieses Einführungstextes ist es, den pädagogischen Fachkräften eine kurze inhaltliche Vertiefung in den Anti-Bias Ansatz zu geben, diese auf ihre pädagogische Praxis zu beziehen und einen Überblick über den Aufbau des Power Packs zu geben.



Die Power Pack Mappe



Der Trolley

13 Themen und 104 Methoden

Wir entwickelten insgesamt 104 neue Methoden, die verschiedene Themenfelder aus intersektionaler Perspektive für Kinder im Grundschulalter besprechbar machen:

- Gefühle
- Kommunikation
- Sprache(n) und Mehrsprachigkeit
- Körpervielfalt
- Familienkonstellationen
- Flucht
- Inter*Sein
- Trans*Sein
- Geschlechtliche Vielfalt
- Kinderrechte
- (Un)Gerechtigkeiten
- Empowerment
- Diskriminierungsformen: Klassismus, Rassismen, Linguizismus, Adultismus, Bodyismus und Lookismus, Sexismen

Bei der Umsetzung achteten wir darauf, die Bereiche Kreativität, Literatur, Musik, Spiel und Bewegung in die Methoden einzubauen. Zudem werden sie von unterschiedlichen Materialien wie Gefühlskarten, Memo-Spielen, einem Foto-Drucker und diverse Kinderbüchern begleitet.

Wir haben Materialien erstellt, die auch nach der Rückgabe des Trolleys bei der pädagogischen Fachkraft bzw. den Kindern bleiben können: Die Power Pack Mappe mit all ihren Inhalten – das sind Schreibblock, Begleitheft für die eigene Reflexion der Fachkraft, Sticker und Postkarten für die Kinder. Für eine nachhaltige Nutzung haben die pädagogischen Fachkräfte weiterhin die Möglichkeit, auf die Materialien im digitalen Arbeitsraum zuzugreifen.



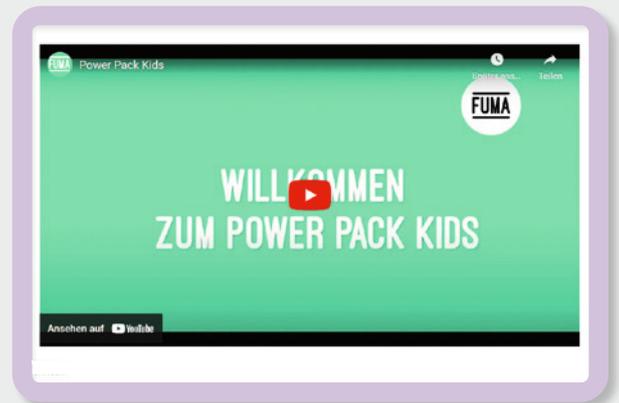
Begleitmaterial

Der digitale Arbeitsraum

Die Methodensammlung ist hybrid aufbereitet. Das bedeutet, dass wir auf der Lernplattform „FUMA digital“ einen geschützten Arbeitsraum erstellt haben, in dem eine digitale Version der Methodensammlung für die pädagogische Fachkraft zur Verfügung steht. Der Arbeitsraum steht ausschließlich Fachkräften zur Verfügung, die eine mind. 2-tägige Anti-Bias-Fortbildung absolviert haben und daher über ein angemessenes Know-how beim Einsatz von Methoden verfügen. Um dies sicherzustellen haben wir uns entschieden, dass ein Zugriff auf die Materialien einer Registrierung und Anmeldung bedarf.

Der Arbeitsraum ist eine neue Ergänzung zum Trolley. Hier sind alle für die Arbeit notwendigen Methoden, Arbeitsblätter, Quizzes, Literaturhinweise, das Glossar und neu erstellte Videos abgelegt.

Besonders hinweisen möchten wir auf den Drehort: Die Videos haben wir in der Theodor-Wonja-Michael Bibliothek in Köln, der ersten Schwarzen Bibliothek NRWs, gedreht. Für die Bereitstellung dieser wunderbaren Räume möchten wir uns ausdrücklich bedanken.



Das Handbuch zur Methodensammlung

Energizer

Ziel 1: Identität(en): Wer bin ich? Wer sind wir?

Ziel 2: Diversität ist Realität: Was ist Vielfalt?

Ziel 3: Kritisch denken: Was ist gerecht? Was ist ungerecht?

Ziel 4: Aktiv werden: Was kann ich tun? Was können wir tun?

Quellen und weiterführende Literatur

Die Power Pack Kids

Die Methodensammlung ist in vier Kapitel eingeteilt, welche die vier Ziele des Anti-Bias Ansatzes widerspiegeln. Jedes Kapitel wird von einer eigens für das Projekt entwickelten Comic-Reihe gerahmt. In diesen Comics lernen die Kinder und die pädagogische Fachkraft die Power Pack Kids Jiyan, Conny, Ivan und Linh kennen. Sie erzählen von persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen und geben einen Einblick in die Perspektive von Kindern mit unterschiedlichen Zugehörigkeitsmerkmalen und Bezugsgruppen. Die Geschichten innerhalb der Comics sind so konzipiert, dass die Kids im ersten Teil Schief-lagen benennen und im zweiten Teil versuchen, eine für sich zufriedenstellende Lösung zu finden. Sie unterstützen die Fachkraft bei der eigenen Reflexion und können gleichzeitig mit den Kindern in der Gruppe gelesen und als Gesprächseinstieg verwendet werden.



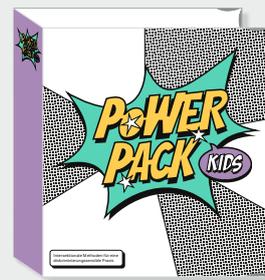
Video-Dreharbeiten in der Theodor-Wonja-Michael Bibliothek



Die Ausleihkonditionen

- Nachweis einer mindestens zweitägigen Anti-Bias Fortbildung
- Die empfohlene Ausleihdauer sind 16 Wochen
- Kostenfrei
- Anmeldung für die Ausleihe auf der FUMA Website
- Registrierung auf FUMA digital für den digitalen Arbeitsraum
- Ausleihe und Rückgabe in der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW

Wir hoffen mit der Neuentwicklung der Methoden- und Materialsammlung einen weiteren Beitrag für eine intersektionale und diskriminierungssensible Arbeit mit Kindern im Grundschulalter bereitzustellen und freuen uns auf viele Interessent*innen!



Mehr Informationen findest du auf unserer Website:



[www.gender-nrw.de/
power-pack-kids/](http://www.gender-nrw.de/power-pack-kids/)

DIGITALES LERNEN

#connect

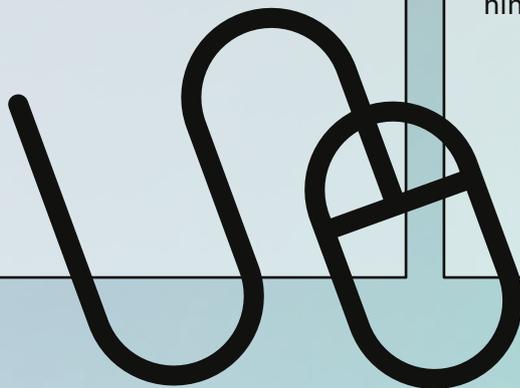
Am 17.12.2021 ging #connect erstmalig als Selbstlernkurs mit vier Modulen auf FUMA digital an den Start. Im Laufe des Jahres wurde der Kurs um ein fünftes Modul erweitert: Hierbei wurde der Fokus auf Impulse für eine rassismuskritische Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit gesetzt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: Dezember 2023) haben 615 Menschen den Kurs durchlaufen.

Rolle(n) vorwärts

Aufbauend auf den JUMP IN Kurs, sowie als Kooperationsprojekt zwischen der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW und dem Landessportbund NRW (LSB) entwickelt, stellt der Kurs die Geschlechtergerechtigkeit im Sport in den Fokus. Der Selbstlernkurs, welcher über FUMA digital als auch auf der Lernplattform LSBs durchlaufen werden kann, hat aktuell 3.019 registrierte Nutzer_innen.

JUMP IN – Gender und Vielfalt kennenlernen

Der Favorit unter den FUMA-Selbstlernkursen ist der unser JUMP IN Kurs: Mit aktuell 2.685 eingeschriebenen Nutzer_innen ist er weiterhin ein Favorit unserer Selbstlernkurse.



SELBSTLERNKURSE & LERNKARTEN

#BIT*

Ein Kurs, der sich auf die Belange von jungen inter* und trans* Menschen fokussiert, ist unser Selbstlernkurs #BIT* | Basics Inter* und Trans*. Im Oktober 2021 als Beta-Test-Version auf FUMA digital an den Start gegangen, wurde er 2023 inhaltlich und mediendidaktisch überarbeitet und um eine Transferkampagne, die der Wissensfestigung dienen soll, erweitert. Aktuell hat der Kurs Ende 2023 1.117 registrierte Nutzer_innen.



Mediathek

Im Jahr 2022 technisch neu aufgesetzt, ist unsere Mediathek eine digitale Bibliothek für alle Menschen, die auf der Suche nach unseren Publikationen, Erklärvideos, Fachtagsdokumentationen und den Video- und Audiomitschnitten der FUMA Fachtagungen ist. Der Zugang ist auch ohne vorherige Registrierung auf FUMA digital oder direkt über unsere Website möglich.

FUMA-Lernkarten

Erstmals im Jahr 2020 gelauncht, bieten die digitalen Lernkarten der FUMA eine Wissensaneignung mittels sogenannter micro learnings an. Die Sets, die kontinuierlich zu unterschiedlichen Themen von den Bildungsreferent_innen der FUMA entwickelt werden, werden für einen geringen Beitrag für die Dauer von einem Jahr freigeschaltet.

Mittlerweile haben bereits 188 Menschen unsere Lernkarten abonniert.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Social Media

Ohne Social Media – ohne uns! Um unsere Zielgruppe(n) auf möglichst vielen Kanälen zu erreichen und ein crossmediales Angebot zu schaffen, wurde die Social Media Strategie im Jahr 2023 konsequent mit folgenden Formaten bespielt:

- **Veranstaltungsbewerbung:** Alle FUMA-Veranstaltungen werden über unsere sozialen Kanäle in Form von Posts und Storys (jeweils mit direktem Link zur Veranstaltung und Anmeldung) beworben.
- **Interaktiver Content** (v.a. bei Instagram) in Form von Story-Quizzes, Umfragen und Verlinkungen für mehr Engagement.
- **Themenwochen** auf Social Media, wie z.B. zum Thema „Klassismus“ mit einem Kooperations-Post mit Arbeiterkind e.V.

Wiederkehrende Kampagnen

- **Monatliche Veranstaltungsankündigungen:** Zum 1. jeden Monats werden die in den kommenden vier Wochen stattfindenden FUMA-Veranstaltungen auf einen Blick sichtbar geteilt. So können sich unsere Follower_innen einen Überblick verschaffen und sich ggf. noch spontan anmelden.
- **Gedenk- und Aktionstage:** Die FUMA verweist mehrmals monatlich auf themenbezogene Gedenk- und Aktionstage (bspw. Tag der bisexuellen Sichtbarkeit am 23.09.2023, Internationaler Tag des Gedenkens an den Genozid an den Sinti*zzze und Rom*nja am 02.08.2023 usw.) und gibt einen stichpunktartigen Überblick über die Hintergründe dieser Daten.
- **#FUMAFACFRIDAY**
Im Rahmen des FUMA Fokus haben wir unter dem Hashtag #fumafactfriday Daten, Fakten und Impulse rund um das Thema „Sprache“ über Instagram und Facebook mit unseren Follower_innen geteilt. Ganz im Sinne von DID YOU KNOW? gab es jeden letzten Freitag im Monat einen spannenden Impuls zum Thema Sprache, der zur Reflexion und zum Austausch einlud.
- **Kennst du schon?-Posts:** Um das vielfältige Angebot der FUMA zu präsentieren, werden in regelmäßigen Abständen einzelne Angebote wie bspw. unsere Arbeitshilfen, die Lernkarten oder auch die Selbstlernkurse in Kurzform vorgestellt.
- **#Wissenslücken-Reels:** Um unsere Follower_innen regelmäßig mit Wissenssnacks zu versorgen, wurde 2023 damit begonnen, unsere #Wissenslücken in Reel-Form auf unseren sozialen Netzwerken zu teilen und in diesem Zuge auch auf unsere Website zu verweisen.
- **Teamvorstellung:** In kurzem Format werden unsere einzelnen Teammitglieder mit ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten kurz vorgestellt. So soll unser Team und seine Expertise etwas greifbarer gemacht werden.
- **Power Pack Kids Launch:** Im Herbst 2023 begann die Social Media Kampagne zu unserem Projekt Power Pack Kids. Mit Posts, Reels und Stories wurde bereits mehrere Monate vor offiziellem Projektstart Aufmerksamkeit für das Projekt generiert sowie einzelne Inhalte und das neue Konzept des Koffers vorgestellt.



Neues FUMA-Netzwerk für Mitarbeitende der Öffentlichkeitsarbeit

Im März 2023 entstand die Idee eines Netzwerks für Mitarbeitende der Öffentlichkeitsarbeit aus Einrichtungen mit ähnlichen Zielgruppen und/oder Themenschwerpunkten wie die der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW. Über persönliche Kontakte entstand ein Netzwerk, welches inzwischen 14 Mitglieder aus unterschiedlichen Einrichtungen wie u.a. IDA NRW, dem Landesjugendring NRW oder der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW.

Ziel des Netzwerks soll es u.a. sein, auf schnellem Weg mit Kolleg_innen aus dem eigenen Arbeitsbereich in den Austausch kommen zu können, Fragen zu besprechen, Feedback einzuholen und ggf. auch im Sinne von Counterspeech gemeinsam auf digitale Anfeindungen und Hate Speech reagieren zu können.

2023 fanden bereits zwei digitale Vernetzungstreffen statt, bei denen ein Kennenlernen und Austausch über aktuelle Themen stattfand. Für 2024 ist ein weiteres Treffen inkl. eines Kursvortrags zum Thema Hate- und Counterspeech geplant.

Website

Unsere Website wird stets aktualisiert und um Funktionen erweitert, damit sie noch nutzer_innenfreundlicher wird.

Im Herbst 2023 wurde unsere neue Anmeldemaske mit dem Ziel einer höheren Nutzer*innenfreundlichkeit programmiert und online gesetzt. Das jetzt zur Verfügung stehende Grid-Design zeigt alle verfügbaren Veranstaltungen übersichtlich an und ersetzt die bisherigen eher unübersichtlichen Untermenüs im Header. Wir haben außerdem eine automatisierte Warteliste für alle Veranstaltungen eingeführt. Da einige Teilnehmende mit der vorher verfügbaren Anmeldung im Double-Opt-In-Verfahren aufgrund von hohen Firewalls Probleme hatten, haben wir uns für ein Single-Sign-In Verfahren entschieden, so dass die Buchung jetzt nur noch in einem Schritt erfolgt.

YouTube

Unser FUMA YouTube-Kanal wird regelmäßig mit neuen Erklärvideos bespielt. Bis zum Jahr 2023 wurden allein unsere Videos zu „Gender – Das soziale Geschlecht“, „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ sowie „Gender-Pädagogik“ mit insgesamt über 200.000 Klicks abgerufen. 2023 ließen wir zudem ein „Über Uns“-Video im Stil der bereits produzierten #BIT* und #connect-Videos erstellen. Hier werden unsere Themenschwerpunkte und verschiedenen Angebote kurz und ansprechend vorgestellt.

Print Produkte

Um unsere crossmediale Strategie weiter auszubauen, setzt die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin auf Print-Produkte wie Postkarten, Arbeitshilfen, Arbeitsblätter, Flyer uvm. Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Prints aufgrund der hohen Nachfrage neu gedruckt und nachbestellt sowie neue Angebote erstellt. Die größte Nachfrage verzeichneten wir bei folgenden Broschüren:

- How to be aware – Impulse für eine achtsame Veranstaltungsplanung
- Toi, toi, toi – wie es gut gelingt. Empfehlungen zu einer diskriminierungsfreien Toilettenbeschriftung
- Verbündetenschaft in Aktion – Diskriminierung entgegentreten

Ausblick

- Pressearbeit ausbauen
- Kampagnen wie FUMA Fact Friday werden weitergeführt.
- Der FUMA-Look wird weiterentwickelt.
- Kooperationen mit anderen Fachstellen und Institutionen werden gefördert
- Strukturierte Sammlung von Daten unserer Zielgruppe über edkimo-Fragebögen in unseren Veranstaltungen.
- Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit wird ausgebaut und Vernetzung weitergeführt

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

Das Jahr 2023 war geprägt von 378 Anfragen aus unterschiedlichen Organisationen und Trägern. Hauptanliegen waren die Durchführung von Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen sowie die Einladung für fachliche Vorträge. Der zeitliche Rahmen dieser Qualifizierungsveranstaltungen war sehr unterschiedlich: von Tages-Veranstaltungen bis zu Zwei- und Drei-Tages-Veranstaltungen. Neben Präsenzveranstaltungen in unseren Räumen und in den Räumen der anfragenden Institutionen und Organisationen wurden viele der Veranstaltungen digital durchgeführt.

Inhaltliche Qualifizierung und Beratung

- Pädagogische Settings der genderreflektierten und diversitätsorientierten Pädagogik
- Vorurteilsreflektierte und diversitätsreflektierte Pädagogik
- Rassismuskritik und kritisches Weißsein
- Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache
- Empowermentorientierte Jugendarbeit und Powersharing
- Trans* und Inter* Sensibilisierung
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (siehe Abbildung „Anfragen nach inhaltlichen Schwerpunkten“)

Strategische & konzeptionelle Beratung

- Umsetzung von Gender Mainstreaming und diversitätsorientierter Organisationsentwicklung
- Entwicklung von Maßnahmen im Umgang mit Diskriminierungen (Sexismus, Rassismus etc.)
- Entwicklung von fachpädagogischen Angeboten
- Entwicklung von digitalen Angeboten
- Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes
- Empfehlungen für einen Umgang mit genderreflektierter und diskriminierungskritischer Sprache (siehe Abbildung „Anfragen nach Träger*innen“)

Um Lern-, Reflexions- und Veränderungsprozesse in Organisationen anzustoßen und zu gestalten sowie Ergebnisse zu erzielen, entwickeln wir je nach Fragestellung gemeinsam verschiedene Möglichkeiten. Dabei arbeiten wir stets mit lösungs- und handlungsorientierten Methoden.

Unser gewachsener Erfahrungsschatz eines divers aufgestellten Teams und unsere breite Vernetzung zu vielen Trägern und Arbeitsfeldern in der Kinder- und Jugendhilfe sind dabei eine wichtige Basis.

Pädagogische Angebote

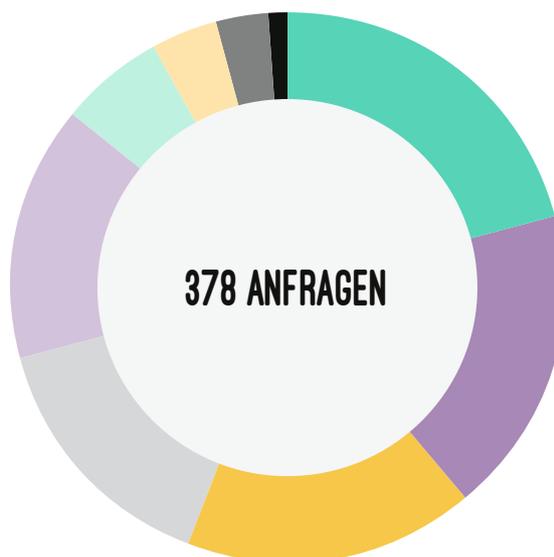
Unsere Anti-Bias-Seminare wurden erfolgreich nachgefragt, wir haben uns aber entschieden, den MIKA-Koffer im Jahr 2023 zu überarbeiten und ihn zu digitalisieren. Daraus ist das Projekt „Power Pack Kids“ entstanden (s. Seite 15).

Auch unsere ausleihbare Wanderausstellung „Wieviel Klischee steckt in dir?“ war weiterhin rege angefragt. Sie bietet erste Einblicke in das spannende Thema Crossdressing und ist das Ergebnis eines mehrtägigen Crossdressing-Workshops mit jungen Erwachsenen. Zentraler Teil der Ausstellung sind in diesem Workshop entstandene großformatige Vorher-Nachher-Fotos der Teilnehmenden in ihren verschiedenen Rollen, die auf 10 Roll-Ups zu sehen sind.

2023 war die Wanderausstellung nahezu durchgehend ausgeliehen. (siehe Abbildung „Anfragen nach Angeboten“)

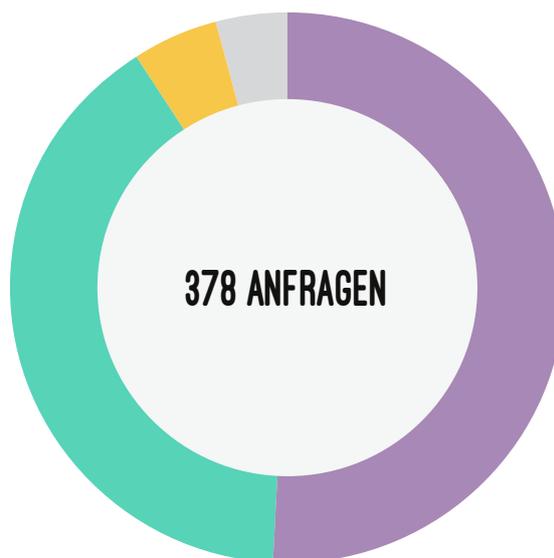
Anfragen nach inhaltlichen Schwerpunkten

Diversität	21 %
Gender	18 %
LSBTIQ	17 %
Anti-Bias	15 %
Rassismuskritik	15 %
Intersektionalität	6 %
Empowerment	4 %
Awareness	3 %
Bodyismus	1 %



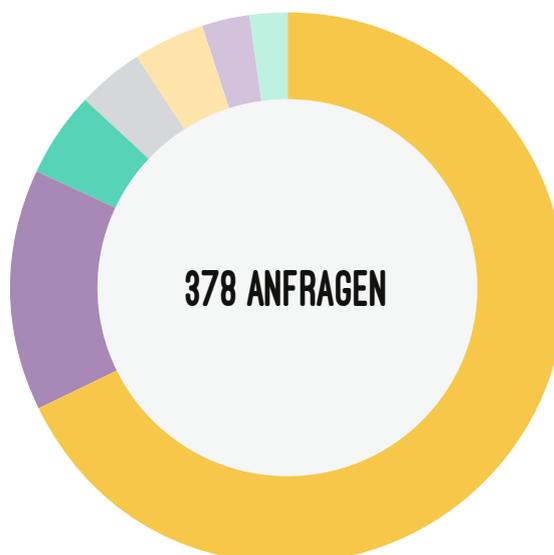
Anfragen nach Träger*innen

freie Träger	51 %
öffentliche Träger	40 %
interessierte Bürger_innen	5 %
sonstige	4 %



Anfragen nach Angeboten

Inhouse-Angebote	68 %
Fachberatung	14 %
Cross-Dressing	5 %
Kooperationen	4 %
Trägerqualifizierung	4 %
FUMA digital	3 %
Artikel	2 %



5. PLANUNG & AUSBLICK



Roll-out Power Pack Kids: Beginn der digitalen Einführungsveranstaltungen sowie erstmalige Ausleihmöglichkeit des Trolleys



FUMA Fokus Antifeminismus: Der neue FUMA-Fokus im Jahr 2024 liegt auf dem aktuellen und gesellschaftspolitischen Thema Antifeminismus. Im Zentrum steht dabei vor allem unsere zweitägige digitale Fachtagung im April 2024, bei der eine Einordnung und Verbindung zur pädagogischen Praxis sowie den damit verbundenen Strukturen geschaffen werden soll.



Geplant ist ein zusätzliches Begleitprogramm mit Webseminaren, FUMA-Talks und einem Kinoabend mit dem Film „Feminism WTF“ mit moderiertem Publikumsgespräch und Protagonist_innen des Films



Die FUMA-Awareness-Konzepte sollen stetig weiterentwickelt werden hinsichtlich Awareness-Beratung für Einrichtungen, Moderations- und Awareness-Teams, Sensivityreading-Angebote



Neue Veranstaltungen / Veranstaltungsformate für 2024, z.B. Antimuslimischer Rassismus und Gender, Adultismus-Fortbildung, „It's Playtime – Ein Methoden- und Spielentwicklungsworkshop für pädagogische Fachkräfte“, Queerfeindlichkeit und Rassismus



Analoges Vernetzungstreffen im Herbst 2024 zu unserer digitalen Fachtagung im April 2024



6. TEAM & ORGANISATION

Unser Team macht die inhaltliche Arbeit unverwechselbar durch Erfahrung, Leidenschaft und Engagement.



Nicola Tofaute
Fachliche Leitung



Sabine Blumenthal
Verwaltung & Organisation



Susanne Löhndorf
Kaufmännische Leitung



Dihia Wegmann
Bildungsreferentin



Bernadette Möhlen
Bildungsreferentin



Sanaz Zoleikani
Bildungsreferentin



Birol Mertol
Bildungsreferent



Mareike Urban
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit



Aleyna Karakurt
Werkstudentin



Ebru Kumaz
Werkstudentin

FUMA Fachstelle
Gender & Diversität NRW
Limbecker Platz 7
45127 Essen

www.gender-nrw.de
www.fumadigital.de

📷 @fuma_fachstelle

📘 FUMA Fachstelle Gender

🌐 FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW

Tel.: 0201/1850880

Mail: fachstelle@gender-nrw.de

Gefördert von

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

